STANDPUNKT
SCHANZE

Empfehlung 02/2025
vom 26.11.2025
Seite 1

An den Ausschuß für Mobilität
sowie die jeweiligen Fraktionen

Platz der Republik 1
22765 Hamburg

Empfehlung 02/2025 Verkehrsentlastung Sternschanze

Hintergrund:
Die Bezirksversammlung Altona hat 11/2019 die Drucksache 21-0468 zu den Bezirksrouten im Radverkehr beschlossen. Dort wurde festgelegt, den Straßenzug Kleine Freiheit - Bernstorffstraße - Juliusstraße - Susannenstraße ins Bezirksroutennetz aufzunehmen und damit die Velorouten durch die Schanzenstraße und die Thadenstraße zu verbinden. Im letzten Jahr wurde bereits die Deckschicht in der Bernstorffstraße zwischen Thadenstraße und Stresemannstraße erneuert.

Aktuelle Lage:
- In der Juliusstraße gibt es Engstellen im Begegnungsverkehr zwischen Auto- und Radfahrenden.
- In der Susannenstraße gibt es Konflikte vor allem am „Knochen“ zwischen Fußverkehr, Radfahrenden und Anlieferverkehr.
- Die Fahrradampeln am Schulterblatt auf Höhe Julius- und Susannenstraße können nur durch FußgängerInnen an den Ampeln für den Fußverkehr ausgelöst werden.
- Auf dem Schulterblatt erschweren in zweiter Reihe parkende Lieferwagen sowohl dem Rad- als auch dem Autoverkehr die Durchfahrt.
- Das Kopfsteinpflaster in Schulterblatt (nicht historisch) sowie in Julius- und Susannenstraße behindert den Radverkehr zusätzlich. Das Pflaster verstärkt auf dem Schulterblatt bei Tempo 50 erheblich die Lärmbelastung.
- In der Schanzenstraße, die von den meisten Radfahrenden dem Schulterblatt und der Route über Ludwigstraße - Sternstraße als direkte Verbindung vorgezogen wird, gibt es zwischen dem Kreisel Schanzenstraße/Lagerstraße und dem Neuen Pferdemarkt nur den untermaßigen, nicht benutzungspflichtigen Bordsteinradweg. Auch hier behindert Lieferverkehr in zweiter Reihe oft den fliessenden Verkehr.
- In der Rosenhofstraße kommt es nach wie vor zu deutlicher Lärmbelastung durch stark beschleunigende Fahrzeuge, die für ein Posieren vor der Piazza durch die Rosenhofstraße im Kreis fahren.

Eine Tempo 30-Zonenerweiterung auf dem Schulterblatt oder eine Umwidmung in einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich wäre laut Auskunft der Unteren Straßenverkehrsbehörde nicht mit den Fußgängerampeln auf Höhe der Kreuzung Juliusstraße/ Susannenstraße vereinbar.

STANDPUNKT. SCHANZE e.V. | Postfach 30 63 38 | 20329 Hamburg | Fon 040 - 60 94 20 27 | Fax 040 - 60 94 20 27

STANDPUNKT
SCHANZE

An den Ausschuß für Mobilität
sowie die jeweiligen Fraktionen

Platz der Republik 1
22765 Hamburg

Lösungsvorschlag des Stadtteilbeirats Sternschanze:

1.
Juliusstraße und Susannenstraße werden in Umsetzung des Beschlusses der Drucksache 21-0468 zu vorfahrtberechtigten Fahrradstraßen (Kfz frei).
Die Querung über das Schulterblatt sowie mindestens eine der Fußgängerampeln werden in die Fahrradstraße integriert, die Fahrradampeln entfallen wegen der Vorfahrtregelung.
Der Belag in Juliusstraße und Susannenstraße wird durch eine besser befahrbare milieugerechte Oberfläche ersetzt.

2.
Auf dem Schulterblatt wird neben der Fahrradstraße im Abschnitt zwischen Altonaer Straße und Neuer Pferdemarkt eine Tempo 30-Zone errichtet beziehungsweise die bestehende Zone dort erweitert. Tempo 30 wird somit zur einheitlichen Höchstgeschwindigkeit im Schulterblatt. Das erst in den 1990er Jahren verlegte Kopfsteinpflaster wird durch Asphalt ersetzt.

3.
In der Schanzenstraße wird der nicht benutzungspflichtige Radweg zu Gunsten des Fußverkehrs beiderseits aufgegeben. Die Restgehwegbreite wird auf 2,5 Meter erweitert. Zu prüfen sind Verbesserungen für den Radverkehr im Mischverkehr, beispielsweise durch eine Verlängerung der bestehenden Radfahrstreifen.

4.
Anlieferzonen in Schulterblatt und Schanzenstraße werden im Bewohnerparkgebiet durch den Landesbetrieb Verkehr regelmäßig kontrolliert und so von widerrechtlich parkenden Fahrzeugen freigehalten, um die Sicherheit im Straßenraum sowie die Anleiterbarkeit für die Feuerwehr zu gewährleisten.

5.
In der Rosenhofstraße wird entweder eine verkehrsberuhigte Zone eingeführt oder es werden bauliche Maßnahmen vorgenommen, die die Beschleunigung der Fahrzeuge unterbinden.

Abstimmungsergebnis:
Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0

STANDPUNKT. SCHANZE e.V. | Postfach 30 63 38 | 20329 Hamburg | Fon 040 - 60 94 20 27 | Fax 040 - 60 94 20 27